

Alte Mühle Gams



Bericht der Betriebskommission Alte Mühle Gams 2004

Risch Cantieni

Die „Alte Mühle Gams“ gibt unserer Gemeinde so etwas wie eine „Seele“. Als Ergänzung zu den bestehenden Angeboten der verschiedenen Vereine und anderer Aktivitäten ist sie eine Bereicherung nicht nur für Gams, sondern auch für die gesamte Region. Nebst den „harten“ Werten (Wirtschaft, Arbeitsplätze, Verkehr, Umwelt etc.) tragen die „weichen“ Merkmale (Kultur, Zusammenleben, Freizeitangebote etc.) viel dazu bei, eine Gegend lebens- und auch liebenswert zu machen. In dieser Hinsicht kann die „Alte Mühle Gams“ sicher einen gewichtigen Beitrag leisten.

Diese Aussage wage ich nicht nur aus Sympathie zu unserer Mühle zu machen, sondern kann dies mit den vielen Aktivitäten, die in der Mühle stattgefunden haben, belegen. Insgesamt hat die Mühle im Jahre 2004 nicht weniger als 111 verschiedene Veranstaltungen beherbergt. 7 Paare haben die heimelige alte Stube als Traulokal gewählt und Geburtstage wurden von 12 Gesellschaften gefeiert. Auch für Klassentreffen war die Alte Mühle sehr beliebt (7). Verschiedene Firmen, Parteien und öffentliche Korporationen haben für ihre Sitzungen, Präsentationen und Kundenanlässe die einzigartige Atmosphäre geschätzt und mitgeholfen, die „Alte Mühle Gams“ einer weiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Betriebskommission ihrerseits hat mit ihren Anlässen ebenfalls „Leben in die Alte Mühle“ gebracht:

Eröffnet wurde der Reigen am 28. Februar mit einem fulminanten Konzert der Gruppe „**Mallet Mania**“. Alfred Achberger, Claudio Spieler und Renate Braitto haben mit dem Titel „Perkussion zum Abheben“ nicht zu viel versprochen. Auf allem, was sich schlagen lässt haben die beiden Vorarlberger mit Begleitung der Flötistin die alten Mauern zum Schwingen gebracht. Die Besucher liessen sich davon auch anstecken!

Eher verborgenes einheimisches Schaffen wurde mit der Ausstellung von **Mina Grässli**, Tobel der Öffentlichkeit präsentiert. Ihre in aller Stille entstandenen Aquarelle zogen ein grosses Publikum an und offenbarten eine feinfühlig und künstlerisch sehr begabte Bergbäuerin. Die älteste aktive Künstlerin aus Gams genoss es sichtlich, ihre Bilder mit den Besuchern zu „teilen“.

Das Interesse der Besucher bestens getroffen hat die Lesung über das Buch „**Die Sticker**“ am 15. Mai. Das Buch beschreibt ein Stück ureigenste Geschichte, wie sie auch in Gams mit den vielen Handstickern vor noch nicht allzu langer Zeit gelebt wurde. Die Ergänzung mit Ausführungen von Max Altherr, Grabs über die heutige Situation der Stickerei-Industrie und ein filmisches Dokument über die Handmaschinenstickerei fanden grossen Anklang.

Auf eine Weltreise ganz ohne Kofferpacken nahm uns das Werdenberger Vokalensemble „**Vox humana**“ mit. Volkslieder aus allen Kontinenten und in allen Sprachen - leicht und lebhaft vorgetragen - unterhielten das Publikum bestens und wurden mit Hackbrettmusik und Appenzeller-Soli noch zusätzlich bereichert.

Zwei schon lange vor dem Termin ausverkaufte Vorstellungen des Appenzeller Kabarettisten „**Simon Enzler**“ haben das Publikum begeistert. Mit rässen und träfen Appenzeller Sprüchen wurde so vieles feinfühlig aufs Korn genommen und so vorgetragen, dass der Saal oft durch lautes Gelächter oder auch leises Schmunzeln erfüllt wurde.

Eher bescheiden war der Aufmarsch an den drei Abenden der Filmtrilogie „**Matrix**“. Es ist uns leider nicht gelungen, das Zielpublikum der Jugendlichen für die Aufführungen zu begeistern.

Am „**Stummfilmabend wie anno dazumal**“ waren nicht nur die Filme von Charlie Chaplin authentisch, auch die von Sepp Köppel bedienten Filmprojektoren ratterten wie in früheren Zeiten. Die dazu von Pius Bamert spontan auf dem Keyboard gespielte Filmmusik war genial und verbreitete eine spezielle Stimmung im Saal.

Das Jahr wurde feierlich abgeschlossen mit dem Konzert in Wort und Bild der Cembalistin Christina Kunz über „**Nikolaus von Myra**“. Das Leben des Heiligen wurde mit interessanten Details vorgetragen, untermalt von Cembalo-Musik aus verschiedenen Jahrhunderten. Die Nikolaus-Gesellschaft Gams hatte den Mühlesaal passend und stilvoll dekoriert.

Betriebskommission: Auf Ende Jahr hat Sepp Köppel den Rücktritt aus der Kommission gegeben. Mit seinen Ideen und seinem Engagement hat er in der Aufbauphase manchen Akzent gesetzt. Seine Mitarbeit und sein kritischer Geist haben die Arbeit stark geprägt. Wir möchten Sepp dafür herzlich danken. Bernadette Helbling hat sich spontan bereit erklärt, in unserem Team mitzuarbeiten und wurde vom Gemeinderat in diese Funktion gewählt. Wir heissen sie herzlich willkommen!

„Unterschiedlichste kulturelle Anlässe lockten ein zahlreiches Publikum in das neue Gamser Bijou“ stand am 13. Dezember im Werdenberger&Obertoggenburger. „Gespannt darf man also sein, was die Verantwortlichen auch im kommenden Jahr auf die kleine Bühne zaubern“.

Die Betriebskommission freut sich, Sie auch im kommenden Jahr zahlreich in ihrer „Alten Mühle Gams“ begrüßen zu dürfen!